

Liebe Gartenfreunde,

April, April! Nach einem schönen Frühlingsanfang, hat uns der April noch einmal gezeigt, was er kann: Den Winter zurückholen.

Nun können wir hoffen, dass die Kälte den schon blühenden Obstbäumen nicht zu sehr geschadet hat und die Blüten nicht erfroren sind. – Aber besser, es ist jetzt kalt als im Mai.

Der Bezirk »Oberer Neckar« bietet seinen Mitgliedern einen eintägigen Obstbaumschnittkurs an. Fachberater Harald Schäfer vom Landesverband wird uns die Kunst des richtigen Baumschnitts sowohl in der Theorie als auch in der Praxis erläutern.

Programm:	9.00 Uhr	Theorie
	11.00 Uhr	Praxisteil 1
	12.00 Uhr	Mittagspause mit der Möglichkeit zum Mittagessen
	13.00 Uhr	Praxisteil 2
	16.00 Uhr	Ende

Eingeladen sind **alle Mitglieder** der Vereine. Interessant ist der Kurs auch für schon erfahrene Gärtner, da ja jeder seinen eigenen „Schnittstil“ hat und Herr Schäfer bei uns noch keinen Kurs gemacht hat.

Der Kurs findet statt am **Samstag 28. Mai 2016**
in der Kleingartenanlage Charlottenhöhe
in Rottweil (in der Schmälze 10)

Wir bitten möglichst um Anmeldung bis zum 23. Mai bei mir,
entweder per Telefon : 0741 13406 oder per Mail: monikaalbert@t-online.de.

An die Pächter:

Bitte Wasserhähne schließen! Sobald es warm wird, machen wir das Wasser auf.

Freisitze müssen ab Mai wieder geöffnet werden! Also die Winterverkleidungen entfernen.

Ein Freisitz ist an mindestens 2 Seiten bis auf eine Brüstung **völlig offen**.

Bitte vormerken: 50 Jahre Vereinsheim feiern wir am 30. Juli,
das Kinderfest ist am 31. Juli.

Einen schönen Mai wünscht Euch

gez.: Monika Albert

Lupine: Der Wolf im Blumengewand



Ob Weiß, Gelb, Rosa, Violett oder gar zweifarbig – die langen aufrechten Blütenkerzen der Lupinen (botanisch: Lupinus-Hybriden) verzaubern im Juni die Gärten mit ihrer Farbpracht. Ein Klassiker ist die zu den Hülsenfrüchten gehörende Pflanze im sommerlichen Bauerngarten. Denn Lupinen sind trotz ihrer Pracht keine reine Zierde: Die Samen einiger Sorten sind ein vielfältig verwendbarer Eiweißlieferant: Verarbeitet zu Mehl oder Milch können sie so manches tierische Produkt ersetzen. Allergiker sollten allerdings aufpassen, einige Eiweiße der Pflanze können Unverträglichkeiten auslösen. Ob die Pflanze deswegen nach dem Wolf (lateinisch Lupus) benannt ist, ist jedoch zweifelhaft. Die Aussaat der prachtvollen Pflanzen lohnt aber auch, wenn man sie nur betrachten möchte. Empfehlenswert ist ein sonnigen Platz mit lockerem, leichtem und leicht saurem Boden. Färben sich die Blätter gelb, ist der Boden meist zu kalkhaltig. Um die Blüte zu verlängern, können die verblühenden Fruchtstände abgeschnitten werden. Dabei sollten jedoch die Blätter nicht verletzt werden

.(Bundesverband der Gartenfreunde)